



Gemeindeamt St. Leonhard im Pitztal

3/2023

N i e d e r s c h r i f t
über die
Gemeinderatssitzung

**vom 11. Mai 2023, um 20.00 Uhr,
im Gemeindehaus (Sitzungssaal)**

Beginn der Sitzung:	20:00 Uhr
Ende der Sitzung:	22:50 Uhr
Anwesend:	Bgm. Elmar Haid Vize-Bgm. Philipp Eiter GV Dietmar Mazagg Markus Kirschner Rochus Neururer Hubert Rauch Maria Theres Schmid Nicole Brüggler Gerald Pfeifhofer Daniel Eiter (Ersatzmitglied) zu Pkt1) und ab Pkt. 6) Johannes Höllrigl Bernhard Eiter Gernot Auer
Entschuldigt:	Patrick Dobler
Nicht entschuldigt:	---
Zuhörer:	8
Schriftführer:	Andreas Rauch

T a g e s o r d n u n g

1. Genehmigung der Auftragsvergaben (Zimmermanns-, Fassadendämmungs-, Spengler-, Schwarzdeckerarbeiten etc.) für die Sanierung des Wohn- und Vereinshauses Plangeroß
2. Auftragsvergabe zur Ausarbeitung eines Detailprojektes für die Tragwerkserneuerung der Gemeindebrücke beim Gemeindeamt St. Leonhard
3. Ansuchen der Schischule Pitztal zur Errichtung eines Schischulgebäudes auf einer Teilfläche des Gstes. 5404/21 nördlich der Talstation der Riffelseebahn in Mandarfen
4. Beratung und Beschlussfassung über eine Regelung der an die Landwirte verrechneten Kosten für Schlachtabfälle beim Schlachthaus Wenns
5. Beratung und Beschlussfassung über die zukünftige Betreuung der Kühlzelle für Schlachtabfälle im Wirtschaftsgebäude der Familie Gabl in Hairlach
6. Ansuchen von Frau Adelheid Rimml um Ankauf einer Grundfläche südlich ihres Grundstückes im Ortsteil Schrofen
7. Ansuchen von Herrn Riccardo Auer um einen Förderzuschuss für den Umbau seines Nahversorgergeschäftes im Hotel Andreas Hofer in Mandarfen
8. Anträge, Anfragen, Allfälliges
9. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Elmar Haid begrüßt den Gemeinderat und die Zuhörer, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Gegen die **Niederschrift über die Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023** wird kein Einwand erhoben und diese wird von allen Gemeinderatsmitgliedern unterschrieben.

Zu Beginn der Sitzung **beschließt der Gemeinderat** auf Antrag von Bürgermeister Elmar Haid **einstimmig**, die Punkte:

Genehmigung der Auftragsvergabe an die Firma idee GmbH für die Konzeption, Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und Kuratorische Begleitung des Ausstellungsprojekts im Haus der Natur am Schrofen

und

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Planungsbereich „PITZTALER GLETSCHER – KAPELLE DES WEISSEN LICHTS“ betreffend einer Teilfläche des Gstes. 5266/1 in „Sonderfläche Kapelle“ gemäß § 43 (1) a TROG 2022

in die Tagesordnung mit aufzunehmen und als zusätzliche Punkte 8.) und 9.)– vor dem Pkt. Anträge, Anfragen, Allfälliges“ – zu behandeln.

* * * * *

Zu Punkt 1.) der Tagesordnung:

Genehmigung der Auftragsvergaben (Zimmermanns-, Fassadendämmungs-, Spengler-, Schwarzdeckerarbeiten etc.) für die Sanierung des Wohn- und Vereinshauses Plangeroß

Bürgermeister Elmar Haid erläutert die zu genehmigenden Auftragsvergaben an die als Billigstbieter hervorgegangenen Firmen anhand der folgenden Zusammenstellung:

Billigstbieter	Arbeiten	Bruttopreis
Leitner Bau GmbH	Zimmererarbeiten (Dach)	€ 104.491,17
Fair-Bau GmbH	Fassadendämmung	€ 96.092,82
Baudach GmbH	Schwarzdeckerarbeiten	€ 29.944,28
Pfefferle & Gastl GmbH	Spenglerarbeiten	€ 15.363,30
Tischlerei Rainer Posch	Innentüren	€ 12.400,00

Die Einholung der Angebote erfolgte durch den beauftragten Planer Architekt Herbert Hafele in Abstimmung mit der Gemeinde. Mit sämtlichen Firmen wurden zusätzlich noch die Preise durch Bürgermeister Elmar Haid nachverhandelt.

Da auch eine Entscheidung über den Boden (Vinyl oder Parket) in den neuen Wohnungen getroffen werden sollte, werden von Ersatzgemeinderat Daniel Eiter die Vor- und Nachteile beider Varianten näher aufgezeigt.

Nach eingehender Beratung schließt sich der Gemeinderat der Meinung von Ersatzgemeinderat Daniel Eiter an, einen Vinylboden mit einer Korkschicht vorzusehen. Die Optik der Böden soll mit der der Innentüren abgestimmt werden.

Vom Gemeinderat werden die in der oben ersichtlichen Zusammenstellung bereits erfolgten Auftragsvergaben zur Durchführung der Arbeiten für die Sanierung des Wohn- und Vereinshauses Plangeröß **einstimmig zur Kenntnis genommen.**

Ersatzgemeinderat Daniel Eiter wird beauftragt, von der Firma Tischlerei Rainer Posch ein Angebot über die Lieferung und Verlegung der Bodenbeläge in der Ausführung Vinyl mit Korkschicht in den beiden neuen Wohnungen einzuholen.

Zu Punkt 2) der Tagesordnung:

Auftragsvergabe zur Ausarbeitung eines Detailprojektes für die Tragwerkserneuerung der Gemeindebrücke beim Gemeindeamt St. Leonhard

Wiederum erläutert Bürgermeister Elmar Haid die zu vergebenden Dienstleistungen zur Ausarbeitung eines Detailprojektes für die Tragwerkserneuerung der Gemeindebrücke beim Gemeindehaus St. Leonhard anhand des vom Brückenprüfer der Gemeinde, Ing. Werner Enk eingeholten Angebotes von der Firma Morass-Steiner ZT GmbH, wie folgt:

LEISTUNGSUMFANG UND LEISTUNGSABWICKLUNG:

b) Detailentwurf

b1) Statische Berechnung

b2) Konstruktionspläne

Bestandsplan für die gesamte Brücke

Tragwerkserneuerung oberwasserseitig:

Honorar, netto € 6.725,95

Bestandsplan für die gesamte Brücke:

Honorar, netto € 1.593,12

Summe Honorar, netto € 8.319,07

abzügl. 7,5% Nachlass € - 623,93

Angebotssumme, netto € 7.695,14

zzgl. 20% MWSt € 1.539,03

Angebotssumme, brutto € 9.234,17

Die Brücke besteht aus zwei Teilen. Der ältere Teil wurde Anfang der 1970-er Jahre errichtet und laut einem Auszug aus einer statischen Überprüfung auf Brückenklasse II (16 to) bemessen. Der unterwasserseitige Teil ist neueren Datums, wobei der Randbalken in diesem Bereich in einem ausreichend gutem Zustand ist.

Für die Sanierung der Brücke ist eine Summe von € 120.000,-- im Voranschlag vorgesehen. Vom Land Tirol wurde eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 60.000,-- zugesichert. Allerdings werden die Kosten der Sanierung aufgrund der neuen Erkenntnisse laut Schätzung von Ing. Werner Enk ca. € 150.000,-- betragen.

GR Bernhard Eiter stellt fest, dass heuer vom Land Tirol die Erneuerung der Brücke auf der Zaunhof Landesstraße L 344 im Ortsteil Zaunhof vorgesehen ist. Die ausführende Firma könnte nach Abschluss der Arbeiten bei dieser Brücke die Sanierung der Gemeindebrücke vornehmen. Dadurch könnten Kosten wie beispielsweise Baustelleneinrichtung eingespart werden.

Bürgermeister Elmar Haid stellt fest, dass in den kommenden Jahren laufend Brücken zu sanieren sein werden.

Auf Antrag des Bürgermeisters **beschließt der Gemeinderat einstimmig**, die Firma Morass-Steiner ZT GmbH mit der Ausarbeitung eines Detailprojektes für die Tragwerkserneuerung der Gemeindebrücke beim Gemeindehaus St. Leonhard laut Angebot vom 07.04.2023 mit einer Gesamtsumme von brutto € 9.234,17 zu beauftragen.

Zu Punkt 3) der Tagesordnung:

Ansuchen der Schischule Pitztal zur Errichtung eines Schischulgebäudes auf einer Teilfläche des Gstes. 5404/21 nördlich der Talstation der Riffelseebahn in Mandarfen

Da der Mietvertrag zwischen der Schischule Pitztal und den Pitztaler Gletscherbahnen für das Büro im Erdgeschoss des Talstationsgebäudes der Riffelseebahn ausläuft und die Räumlichkeiten von der Eigentümerin selbst benötigt werden, ist geplant, nördlich des Talstationsgebäudes auf einer Teilfläche des Gemeindegrundstückes 5404/21 ein eigenes Gebäude zu errichten.

Anhand eines Orthofotos werden der Standort und in weiterer Folge anhand des Planentwurfes die Ausführung des Bauvorhabens näher erläutert. Die benötigten Räumlichkeiten werden in Container untergebracht, welche mit einer Holzkonstruktion verkleidet werden.

Nach der Vorstellung des Projektes wird von Bürgermeister Elmar Haid das heute an die Gemeinde übermittelte Schreiben der Herren Johann und Marcus Pechtl vorgetragen. Er merkt an, dass der ursprünglich vorgesehene Zugang in das neue Gebäude über das Grundstück der Familie Pechtl nicht unbedingt erforderlich ist, weil dieses auch über das öffentliche Gut Wege erschlossen werden kann.

Auf dem Lageplan ist zudem noch die Anordnung der für die Bediensteten und Gäste erforderlichen Parkplätze ersichtlich.

GR Gernot Auer wirft ein, auf derselben Fläche von einem Gemeindebürger im vergangenen Jahr das Aufstellen eines Imbissstandes geplant gewesen wäre, jedoch vom Gemeinderat abgelehnt wurde. Zudem gebe es auch andere Schischulbetreiber in der Gemeinde und hinterfragt deshalb die Zustimmung zur Nutzung von Gemeindegrund an dieser Stelle für die Schischule Pitztal.

Bürgermeister Elmar Haid entgegnet, dass eine Bewilligung im Falle eines positiven Gemeinderatsbeschlusses nur auf vorübergehenden Bestand ausgestellt wird. Sollte in Zukunft ein Infrastrukturprojekt mit Tiefgaragen auf diesem Grundstück errichtet werden, müsste das Gebäude entfernt werden.

Die erforderlichen Anschlüsse für Wasser, Kanal und Strom werden von der Schischule auf ihre Kosten hergestellt.

Für die Nutzung des Grundstückes soll auch eine Pachtvereinbarung von Rechtsanwalt Dr. Ulrich Gstrein vorbereitet werden.

Im Anschluss wurde eingehend über die Höhe des Pachtzinses beraten.

GV Dietmar Mazagg schlägt als Pachtzins € 3,-- pro m² beanspruchter Fläche indexangepasst vor.

Beraten wurde auch, ob auf eine Vorschreibung der Anschlussgebühren und der Erschließungskosten verzichtet werden soll.

Nach eingehender Beratung und Diskussion werden auf Antrag des Bürgermeisters **vom Gemeinderat mit elf Stimmen gegen eine Stimmenthaltung nachfolgende Beschlüsse gefasst:**

- Die Gemeinde St. Leonhard verpachtet der Schischule Pitztal vorübergehend eine Teilfläche aus dem Gst. 5404/21 im Ausmaß von ca. 370 m² für die Errichtung des Schischulgebäudes samt dem erforderlichen Abstandsgrund und der benötigten Parkplätze zum Preis von € 3,-- pro m².
- Rechtsanwalt Dr. Ulrich Gstrein ist mit der Errichtung eines Pachtvertrages zu beauftragen. Der Vertrag ist vor Unterzeichnung den Gemeinderäten per Email zur Kenntnis zu bringen.
- Sämtliche im Zusammenhang mit dieser Grundstückstransaktion anfallenden Kosten (eventuelle Vermessungs-, sowie Vertragskosten etc.) gehen zu Lasten der Schischule Pitztal.
- Sollte die Gemeinde für ein Infrastrukturprojekt das Grundstück benötigen, sind von der Schischule Pitztal die Gebäudeteile zu entfernen und es ist der ursprüngliche Zustand wiederherzustellen.
- Auf eine Vorschreibung der Anschlussgebühren und der Erschließungskosten wird verzichtet.

Zu Punkt 4) der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über eine Regelung der an die Landwirte verrechneten Kosten für Schlachtabfälle beim Schlachthaus Wenns

Bürgermeister Elmar Haid teilt mit, dass die Kosten der Entsorgung für Schlachtabfälle, welche zum Kadaverkühlhaus in Hairlach gebracht werden, von der Gemeinde übernommen werden.

Allerdings werden diese den Landwirten bei einer Schlachtung im Schlachthaus Wenns vom Metzger und zwar um fast das Doppelte als bei der direkten Entsorgung über die Firma Tschiderer mit in Rechnung gestellt.

Die Gemeinde Arzl erstattet den Landwirten nach Vorlage der Rechnung die Entsorgungskosten für Schlachtabfälle.

Eingehend wird vom Gemeinderat über mögliche zukünftige Regelungen beraten. Vorgeschlagen wird, dass die Entsorgungskosten für Schlachtabfälle von Landwirten der Gemeinde St. Leonhard vom Metzger direkt mit der Gemeinde abgerechnet werden sollen. Dieser soll eine Liste mit Namen, Datum der Schlachtung und Gewicht der Abfälle sowie der Unterschrift des Landwirtes führen. Zudem soll auch auf der Rechnung der Schlachtkosten an den Landwirt die Position „Schlachtabfälle“, allerdings mit Summe Null aufscheinen. Die bisher in Rechnung gestellten Entsorgungskosten sollen an die betroffenen Landwirte nach Vorlage der Rechnung rückerstattet werden.

Im Anschluss entstand noch eine rege Diskussion, welcher Betrag pro Kilogramm Schlachtabfälle vom Metzger an die Gemeinde verrechnet werden darf.

Auf Antrag des Bürgermeisters werden **vom Gemeinderat einstimmig nachfolgende Beschlüsse gefasst:**

- Zukünftig sind die von den Landwirten der Gemeinde St. Leonhard bei Schlachtungen im Schlachthaus Wenns anfallenden Schlachtabfälle vom Metzger direkt mit der Gemeinde abzurechnen.
- Auf der Rechnung der Schlachtkosten an den Landwirt ist die Position „Schlachtabfälle“, allerdings mit Summe Null anzuführen.
- Wie bereits vorhin erwähnt, ist hierbei vom Metzger eine Liste mit Namen, Datum der Schlachtung und Gewicht der Abfälle sowie der Unterschrift des Landwirtes zu führen und mit der Rechnung zu übermitteln.
- Die ab dem 01.01.2023 in Rechnung gestellten Entsorgungskosten werden an die betroffenen Landwirte nach Vorlage der Rechnung rückerstattet.
- Bürgermeister Elmar Haid wird beauftragt, mit dem Metzger eine Vereinbarung über die Höhe des Betrages pro Kilogramm Schlachtabfälle zu treffen.

Zu Punkt 5) der Tagesordnung:

Beratung und Beschlussfassung über die zukünftige Betreuung der Kühlzelle für Schlachtabfälle im Wirtschaftsgebäude der Familie Gabl in Hairlach

Bürgermeister Elmar Haid informiert die Gemeinderäte, dass er die Witwe von Eugen Gabl betreffend dem Kadaverkühlhaus in ihrem Wirtschaftsgebäude in Hairlach kontaktiert hat. Sie stimmt zu, dass der Standort für dieses Gebäude wie bisher bestehen bleiben kann. Da außer dem Stromverbrauch für den Betrieb des Kadaverkühlhauses keine weiteren Verbraucher mehr im Wirtschaftsgebäude aktiv sind, sollen künftig die Kosten des Stromverbrauches direkt über die Gemeinde abgerechnet werden. Derzeit ist ein monatlicher Pauschalbetrag in Höhe von € 70,-- zu entrichten.

Von der Gemeinde wurden in den vergangenen Jahren jährlich € 400,-- als Stromkostentrückersatz an Herrn Eugen Gabl überwiesen.

Weiters wurde ein Gespräch mit Herrn Walter Eiter geführt, der in der Zeit der Krankheit von Herrn Eugen Gabl die Betreuung des Kadaverkühlhauses übernommen hat. Er wäre auch weiterhin bereit, die erforderlichen Arbeiten hierfür durchzuführen. Er wird zu gegebener Zeit seine Vorstellungen für den Betreuungsaufwand der Gemeinde mitteilen.

Bisher wurde an Herrn Eugen Gabl eine jährliche Aufwandsentschädigung in Höhe von € 1.900,-- überwiesen.

In diesem Zusammenhang regt GR Rochus Neururer an, dass im Zuge der für heuer vorgesehenen Planung der Erweiterung des Recyclinghofes auch ein Standort für das Kadaverkühlhaus vorgesehen werden soll.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das Kadaverkühlhaus am bisherigen Standort bestehen bleiben soll.

Wie oben bereits erwähnt, ist der Stromzähler des Wirtschaftsgebäudes, in dem sich das Kadaverkühlhaus befindet, auf die Gemeinde umzumelden.

Die Betreuung des Kadaverkühlhauses wird an Herrn Walter Eiter übergeben.

Bürgermeister Elmar Haid wird beauftragt, mit ihm eine jährliche Aufwandsentschädigung für seine Tätigkeit zu vereinbaren.

Zu Punkt 6) der Tagesordnung:

Ansuchen von Frau Adelheid Rimml um Ankauf einer Grundfläche südlich ihres Grundstückes im Ortsteil Schrofen

Bürgermeister Elmar Haid erläutert die von der Antragstellerin gewünschte Teilfläche südlich ihres Grundstückes anhand des Vermessungsentwurfes der Vermessung Grüner Florian.

Er erwähnt auch, dass die geplante Grundstücksvergrößerung für den Neubau eines Gartenhauses bereits bei der Zusammenkunft mit den Mitgliedern des Bauausschusses am

16.08.2022 behandelt wurde und hierzu grundsätzlich keine Einwände vorgebracht wurden. Vom Bauausschuss wurde vorgeschlagen, Frau Adelheid Rimml mit dem Grundpreis entgegenzukommen, wenn sie die Erhaltung der Absturzsicherung auf der Stützmauer beim neuen Siedlungsweg Schrofen übernimmt. Als Grundpreis wurde damals € 25,-- pro m² vorgeschlagen.

Allerdings kann Frau Adelheid Rimml die Erhaltung des Zaunes nicht übernehmen.

In weiterer Folge wurde unter den Gemeinderäten eingehend über die Festlegung der Höhe des Grundpreises beraten.

Für das geplante Bauvorhaben wird eine Grundfläche von ca. 150 m² benötigt.

Bürgermeisterstellvertreter Philipp Eiter teilt mit, dass bei der Besprechung im Gemeindevorstand € 35,-- pro m² als Basis für den Kaufpreis vorgeschlagen wurde.

Auf Antrag des Bürgermeisters **beschließt der Gemeinderat einstimmig**, eine Teilfläche der Gste. 1716/52 und 1716/73 im Ausmaß von ca. 150 m² zum Preis von € 35,-- pro m² an Frau Adelheid Rimml, Schrofen zu verkaufen.

Sämtliche im Zusammenhang mit dieser Grundstückstransaktion anfallenden Kosten (Grunderwerbs- und Immobilienertragssteuer, Vermessungs- und eventuelle Vertrags- sowie die Verbücherungskosten etc.) gehen zu Lasten der Käuferin.

Zu Punkt 7) der Tagesordnung:

Ansuchen von Herrn Riccardo Auer um einen Förderzuschuss für den Umbau seines Nahversorgergeschäftes im Hotel Andreas Hofer in Mandarfen

Bürgermeister Elmar Haid bringt den Mitgliedern des Gemeinderates das Ansuchen von Herrn Riccardo Auer, Mandarfen um einen Förderzuschuss für den Umbau seines Nahversorgergeschäftes im Hotel Andreas Hofer in Mandarfen zur Kenntnis.

Die geschätzten Kosten für die bauliche Aufbereitung der Infrastruktur und Einrichtung des Lebensmittelgeschäftes betragen netto ca. € 68.000,--.

Vom Land wird eine Nahversorgungsprämie bis zu € 20.000,-- gewährt, wenn die Standortgemeinde einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von 10% leistet.

Weiters muss sich der Unternehmer bereit erklären, den Betrieb für einen Zeitraum von fünf Jahren in vollem Umfang aufrecht zu erhalten.

GR Rochus Neururer stellt sich die Frage, wie der Wortlaut „im vollen Umfang“ definiert ist. Zählen dazu etwa auch die Öffnungszeiten des Geschäftes?

In den Förderrichtlinien ist geregelt, dass bei einer vorzeitigen Schließung des Geschäftslokales die gesamte Förderung zurückbezahlt werden muss.

GRin Nicole Brüggler hätte sich gewünscht, dass zum besseren Verständnis in der Kundmachung bei diesem Tagesordnungspunkt nach dem Wortlaut „Förderzuschuss“ der Wortlaut „laut den Richtlinien des Landes“ aufscheinen hätte sollen.

Im Anschluss an die Diskussion wird von Bürgermeister Elmar Haid der ebenfalls heute an die Gemeinde übermittelte Einspruch der Herren Johann und Marcus Pechtl in dieser Angelegenheit vorgetragen.

Vor der Abstimmung erklärt sich GR Gernot Auer für befangen.

Auf Antrag des Bürgermeisters **beschließt der Gemeinderat einstimmig**, dass sich die Gemeinde St. Leonhard im Pitztal mit einem 10%igen Zuschuss auf Basis der in Aussicht stehenden Landesmittel für den Umbau des bestehenden Lebensmittelgeschäftes von Herrn Ricardo Auer in Mandarfen beteiligen wird.

Voraussetzung sind die Einhaltung der Förderrichtlinien des Landes und die die Verpflichtung, dieses Geschäft in vollem Umfang auf mindestens fünf Jahre aufrechtzuerhalten.

Zu Punkt 8) der Tagesordnung:

Genehmigung der Auftragsvergabe an die Firma idee GmbH für die Konzeption, Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und kuratorische Begleitung des Ausstellungsprojekts im Haus der Natur am Schrofen

Bürgermeister Elmar Haid erläutert zusammenfassend die Ausschreibungsunterlagen für das Ausstellungsprojekt im Haus der Natur am Schrofen. Das Ausschreibungsverfahren erfolgte nach dem Bestbieterprinzip. Das Leistungsprofil wurde an sechs Büros übermittelt, wovon zwei Firmen ein verbindliches Angebot abgegeben haben. Diese beiden Firmen wurden am 27.03.2023 zu einem Hearing im Seminarraum des Tiroler Jägerverbandes geladen.

Von der eingerichteten Fachjury wurde der Gemeinde empfohlen, die Firma idee GmbH mit der Konzepterstellung zu beauftragen.

In weiterer Folge werden die einzelnen Positionen des Angebotes der Firma idee GmbH vom 17.03.2023 betreffend dem Bereich Konzeption der Ausstellung und Projektplanung den Gemeinderäten im Detail zur Kenntnis gebracht.

Vom Gemeinderat wird die Auftragsvergabe an die Firma idee GmbH betreffend dem Teil A) „Konzeption der Ausstellung und Projektplanung“ zum Preis von netto € 17.300,-- laut Angebot vom 17.03.2023 **einstimmig zur Kenntnis genommen.**

Zu Punkt 9) der Tagesordnung:

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Planungsbereich „PITZTALER GLETSCHER – KAPELLE DES WEISSEN LICHTS“ betreffend einer Teilfläche des Gstes. 5266/1 in „Sonderfläche Kapelle“ gemäß § 43 (1) a TROG 2022

Bürgermeister Elmar Haid bringt den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern anhand des Planentwurfes vom Raumplaner den zu beschließenden Änderungsbereich zur Kenntnis.

Die Pitztaler Gletscherbahn plant, angrenzend an die „Kapelle des weißen Lichts“ den Vorplatz entsprechend zu gestalten, um den Besuchern den Zugang zur Kapelle zu erleichtern. In diesem Zusammenhang wird für die Kapelle auch ein eigenes Grundstück gebildet. Die erwähnten Gestaltungsmaßnahmen erfordern randlich kleinflächige Widmungsanpassungen.

In weiterer Folge wird der Änderungsentwurf des Raumplaners vom 10.05.2023, GZ. 217-2023-00004 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Auf Antrag des Bürgermeisters **beschließt der Gemeinderat der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal einstimmig** gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den vom Planer Planalp ausgearbeiteten Entwurf vom 10.5.2023, mit der Planungsnummer 217-2023-00004, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal im Bereich einer Teilfläche des Gstes. 5266/1, KG 80009 Pitztal durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal vor:

Umwidmung

Grundstück 5266/1 KG 80009 Pitztal rund 46 m²

von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Kapelle in Freiland § 41

sowie rund 86 m²

von Freiland § 41 in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Kapelle

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Punkt 10) der Tagesordnung - Anträge, Anfragen, Allfälliges:

- Tätigkeitsbericht der Bauhofmitarbeiter

In einem Kurzbericht informiert Bürgermeister Elmar Haid den Gemeinderat wieder von den Tätigkeiten der Bauhofmitarbeiter ab der letzten Gemeinderatssitzung.

- Kündigung des Pachtvertrages für das Restaurant „Ansitz am Schrofen“ durch Herrn Lukas Füruter

Bürgermeister Elmar Haid teilt mit, dass Herr Lukas Füruter mit Schreiben vom 28.04.2023 den Pachtvertrag für das Restaurant „Ansitz am Schrofen“ unter Einhaltung der vertraglichen Kündigungsfrist von sechs Monaten mit Ende Oktober gekündigt hat. Ausschlaggebend war seiner Meinung nach auch die Auswirkungen durch die Corona-Pandemie und der dadurch fehlende Besuch an Bustouristen.

Im Anschluss an die Ausführungen von Bürgermeister Elmar Haid entstand unter den Gemeinderäten eine rege Diskussion speziell in Bezug auf künftige Festlegung der Pachthöhe bzw. über eine Differenzierung im Sommer und Winter.

Schlussendlich wurde Einigung dahingehend erzielt, dass ehestmöglich die Neuverpachtung ausgeschrieben und jedem Gemeinderatsmitglied zum Überarbeiten die ursprüngliche Ausschreibung der Verpachtung übermittelt werden soll.

- Servus TV – Sendung „Land leben“

Bürgermeister Elmar Haid informiert die Gemeinderäte, dass der Sender „Servus TV“ in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Pitztal für die Sendung „Land leben“ einen Beitrag aus dem Pitztal produziert. Der Großteil der Produktionskosten wird vom Tourismusverband Pitztal übernommen. Im Planungsverband Pitztal wurde vom Tourismusverband um eine Unterstützung in Höhe von netto € 1.720,- pro Gemeinde angesucht. Dieser Zuschuss wurde von den Bürgermeistern des Tales vorbehaltlich eines positiven Gemeinderatsbeschlusses zugesichert.

Von den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern wird die Werbemaßnahme befürwortet und dem vorhin genannten Unterstützungsbeitrag in Höhe von netto € 1.720,- zugestimmt.

- Einteilung der Gemeinderäte für „Essen auf Rädern“

Die Einteilung der Gemeinderäte für „Essen auf Rädern“ an den Wochenenden im heurigen Jahr soll an das vergangene Jahr angelehnt werden. Der neue Terminplan ist jedem Gemeinderatsmitglied per email zu übermitteln.

- Verunreinigung der Pitze mit Heizöl

Bürgermeister Elmar Haid informiert die Gemeinderäte, dass es im April im Bereich Plangeroß zu einem Heizöleintritt in die Pitze gekommen ist. Da auf behördliche Anweisung bis auf weiteres keine Fischereilizenzen von den Pächtern ausgestellt werden dürfen, hat die Pächtergemeinschaft um Bruno Larcher angekündigt, den Pachtvertrag vorzeitig aufzulösen. Er hat vorgebracht, dass er Ende September 2022 den Pflichtbesatz für die kommende Saison 2023 geleistet hat und hierfür die Kosten rückfordert.

Vom Gemeinderat wird die vorzeitige Auflösung des Pachtverhältnisses zur Kenntnis genommen. Für das Jahr 2023 wird kein Pachtzins vorgeschrieben.

Ob die Kosten für den vorhin erwähnten Pflichtbesatz rückerstattet und in weiterer Folge dem Verursacher der Verunreinigung der Pitze in Rechnung gestellt werden, ist nach Prüfung des Pachtvertrages gesondert zu entscheiden.

- Neuer Stromliefervertrag ab 01.07.2023 mit der TIWAG

Bürgermeister Elmar Haid teilt mit, dass vom Tiroler Gemeindeverband mit der TIWAG intensive Nachverhandlungen über eine Reduktion des Strompreises getätigt wurden. Mit Email vom 09.05.2023 wurden in Abstimmung mit dem Gemeindeverband den Gemeinden vier Varianten zur Auswahl angeboten, eine Entscheidung musste bis 11.05.2023 – 15:00 Uhr getroffen werden.

In Absprache mit den übrigen Bürgermeistern des Tales wurde eine Entscheidung für Variante 1 getroffen, die wie folgt lautet:

Variante 1:	Fixpreis-Angebot ab 01. Juli 2023 bis 31. Dezember 2025 mit Reduktion des aktuell gültigen Energiepreises ab 01. Juli 2023.
	Energiepreis (netto) für gemessene Anlagen mit Lastprofilzählung (LPZ):
	21,983 Cent/kWh
	Energiepreis (netto) für nicht gemessene Anlagen mit einem Standardlastprofil (SLP):
	22,977 Cent/kWh

- Jungbürgerfeier im Herbst 2023

Bürgermeister Elmar Haid stellt fest, dass seit der letzten Jungbürgerfeier vermutlich fünf Jahre vergangen sind und angedacht werden sollte, heuer wieder eine zu organisieren. Für die Organisation sollte wiederum ein Gremium gebildet werden, dem auch Jungbürger angehören sollten.

Die Details sind vom Sport- und Kulturausschuss auszuarbeiten, Ersatz-GR Daniel Eiter erklärt sich bereit, bei der Abwicklung mitzuwirken.

- Erweiterung des Steinbruchs im Bereich „Schwarzloch“

GR Bernhard Eiter wundert sich, warum die Verhandlung für die Erweiterung des Steinbruchs „Schwarzloch“ erst heuer im Juni stattfindet, obwohl vom Gemeinderat bereits vor drei Jahren dieser zugestimmt wurde.

Bürgermeister Elmar Haid kann sich vorstellen, dass diverse Nachbesserungen bzw. Projektsergänzungen von der Behörde verlangt wurden. Er werde als Grundeigentümer an der Verhandlung teilnehmen und die von den betroffenen Bewohnern in Wiese und Schußlehn geforderte Waschstraße seitens der Gemeinde einfordern.

Auch wird eine Sanierung des Zufahrtsweges mit Beteiligung der Firma Pitztal Bau GmbH verlangt.

Die Aushubdeponie wird auf ein Fassungsvermögen von einer Million Kubikmeter erweitert. Der Umweltschutz hat dem Vorhaben zugestimmt, weil eine große Deponie aus der Sicht des Naturschutzes mehr Sinn macht, als mehrere kleinere Deponien.

Bürgermeister Elmar Haid stellt ergänzend fest, dass die Firma Fröschl für Gemeindebürger einen günstigen Tarif mit ca. € 2,- pro m³ für das Anliefern von Aushubmaterial verrechnet.

Aufgrund vermehrter Beschwerden wegen Lärmbelästigung durch die Brechanlage der Firma Pitztal Bau GmbH beim ehemaligen Zwischenlager der Gemeinde im Bereich „Schwarzloch“ wird Bürgermeister Elmar Haid eine Zusammenkunft mit den betroffenen Bewohnern und dem Eigentümer der Firma Pitztal Bau GmbH organisieren und hierbei eine Regelung der Zeiten für den Betrieb der Brechanlage fixieren.

- Siedlungserweiterung Enzenstall

Bürgermeister Elmar Haid informiert die Gemeinderäte, dass die Familie Breitfuß den für das bei der Behörde eingereichte Projekt zur Siedlungserweiterung in Enzenstall benötigten Grund nicht mehr zur Verfügung stellen.

Er hat den Sachverständigen der Wildbach- und Lawinenverbauung über eine mögliche Zufahrtsvariante als Fortsetzung des Gemeindeweges beim Wohnhaus Thomas Pechtl, Grüble über den Mitterbach kontaktiert. Eine Rückmeldung dazu ist noch ausständig.

Der von der Bezirkshauptmannschaft Imst festgesetzte Verhandlungstermin am 27.06.2023 soll aber trotzdem stattfinden, da unter anderem auch die Erneuerung der Wasserleitung vom HB Hairlach bis zum Vereinshaus Zaunhof verhandelt wird.

- Bericht über die Zusammenkunft der Mitglieder des Tourismusausschusses

Bürgermeisterstellvertreter Philipp Eiter berichtet von der Zusammenkunft mit den Mitgliedern des Tourismusverbandes, bei der unter anderem über zukünftige Projekte in der Gemeinde beraten wurde. Das verfasste Protokoll wird an jedem Gemeinderat per Email übermittelt.

Besprochen wurden auch die Standorte für Spielplätze im Gemeindegebiet, welche entsprechend ausgestattet werden sollten. Als Standorte werden vorgeschlagen, der Bereich beim Steinbockzentrum, der Bereich Gampenwald und ein noch festzulegender Standort in Zaunhof.

Ein weiterer Vorschlag wäre, die auf einer Karte bereits festgelegten Flurnamen ähnlich wie beim Meraner Höhenweg durch Hinweisschilder in der Natur zu kennzeichnen.

- Weitere Mitteilungen und Festlegungen

Bürgermeister Elmar Haid bringt den Gemeinderäten ein anonym verfasstes Schreiben eines Gemeindebürgers zur Kenntnis. Darin wird auf den schlechten Zustand der sogenannten „Hödgasse“ in Zaunhof hingewiesen.

Dazu wird mitgeteilt, dass die Sanierung dieses Straßenabschnitts mit einer neuen Deckschicht im heurigen Budget für Asphaltierungen vorgesehen ist.

GR Markus Kirschner teilt mit, dass Emil Schranz, ein ehemaliger Gemeindebürger österreichischer Meister in Billiard geworden ist.

GRin Maria Theres Schmid ist der Meinung, dass im Rahmen einer gesonderten Veranstaltung im Herbst Personen, die besondere Leistungen erbracht haben, wie Lehrlinge, Sportler, MusikantInnen etc., geehrt werden könnten.

Vom Gemeinderat wird vorgeschlagen, dass die Mitglieder des Sport- und Jugendausschusses konkrete Vorschläge ausarbeiten sollen.

GR Gerald Pfeifhofer stellt fest, dass sich im Waldbereich von Trenkwald schon seit längerem vom Borkenkäfer befallene Bäume befinden.

Bürgermeister Elmar Haid teilt mit, dass eine Entfernung der befallenen Bäume heuer mittels Hubschrauber geplant ist.

Auf Nachfrage von GR Bernhard Eiter teilt Bürgermeister Elmar Haid mit, dass die Arbeiten am Forstweg zur Ludwigsburger Hütte, sobald der Schnee im oberen Bereich geschmolzen ist, fortgeführt werden.

GR Johannes Höllrigl bringt den Gemeinderäten ein Angebot der Firma Strabag zur Herstellung des Anschlusses an die Gemeindefeuerwasserleitung für den Neubau in Piösmes zur Kenntnis. Er wünscht sich die Herstellung bis Ende Mai, da noch einige Restarbeiten zu erledigen sind und der Zufahrtsweg im Juni asphaltiert wird.

GR Johannes Höllrigl stellt fest, dass der neu errichtete Gemeindefeuerweg für die Siedlungserweiterung Schrofens an einigen Stellen sehr schmal ist. Er wird bei der nächsten Besprechung mit den Mitgliedern des Bauausschusses eine Besichtigung einplanen.

Zu Punkt 11) der Tagesordnung:

(unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Anstellung einer Raumpflegerin beim Steinbockzentrum St. Leonhard

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Frau Manuela Larcher ab 01. Mai 2023, als Reinigungskraft im Tiroler Steinbockzentrum St. Leonhard anzustellen.

Kindergartenanmeldungen für das Kindergartenjahr 2023/2024

Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, dass von den Mitgliedern des Schul- und Personalausschusses eine Stellenausschreibung für eine Pädagogin ausgearbeitet werden soll. Der Entwurf ist vor der Veröffentlichung (Gem2Go, Kundmachung an der Anschlagtafel in allen Gemeinden des Tales) dem Gemeinderat per Email zur Prüfung vorzulegen.

* * * * *